



# LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein  
Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 18 / 2013    7. Jahrgang    Nummer 165    25. Juli 2013

## Themen in dieser Ausgabe:



### Versicherungsschutz

- LFV SH und Provinzial empfehlen: Versicherungsschutz der Feuerwehr überprüfen, Seite 1 – 2

### Verwaltung

- Neue Regelungen zum bargeldlosen Zahlungsverkehr, Seite 2

### Recht

- Blaulicht und Martinshorn kein Freibrief zum Rasen, Seite 2 - 3

### Technik

- Neue Normen, Seite 3

### Verlosung

- Mit dem LFV SH zu „Winnetou“, Seite 3 - 4

### Verbandswesen

- Feuerwehr fordert lückenlosen Versicherungsschutz, Seite 4 – 5
- DFV erreicht höheren Freibetrag für Funktionsträger, Seite 5
- Fluthilfe: Spendenkonto für Feuerwehrkameraden, Seite 5 – 6
- Jetzt anmelden: Forum Brandschutzerziehung von DFV und vfdB, Seite 6 - 7

### Veranstaltung

- Feuerwehren bei NDR 1 Welle Nord „Sommertour“, Seite 7
- „Appen musiziert“ ermöglicht Spielplatz für kranke Kinder, Seite 7 - 8

### Jugendfeuerwehr

- Wegen Umbau: 2013 kein Wetttrutschen, Seite 8
- Aktion: Vorbilder gesucht! Das Ehrenamt macht keine Ferien, Seite 8 – 9
- Wie sieht unsere Zukunft aus? Diskutiert und entwickelt Jugendfeuerwehrarbeit mit!, Seite 9 - 10

### Brandverhütung

- Neue Plakate, Flyer und ein Website-Relaunch für Rauchmelder retten Leben, Seite 10 - 11

### Aus den Mitgliedsverbänden

- KFV Ostholstein: Mit Harminie vereint, Seite 11
- KFV Plön: Mitmachttag der FF Mönkeberg ein Riesen-Erfolg, Seite 11

## Versicherungsschutz

PROVINZIAL



## LFV SH und Provinzial empfehlen: Versicherungsschutz der Feuerwehr überprüfen!

Die Provinzial Nord Brandkasse AG unterstützt die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein, den Landesfeuerwehrverband SH und die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord seit Jahrzehnten. Viele präventive Aktionen wie „Brandschutz in Schulen“, „Brandschutzerziehung“, „Heu-Messsonden“, „mobiler Rauchverschluss“, usw. wurden bislang von der Provinzial initiiert und / oder begleitet.

Als größter Kommunalversicherer im Land hat die Provinzial naturgemäß ein wachsames Auge auf das kommunale Risikomanagement. So werden die Risiken einer Kommune systematisch identifiziert und bewertet – dazu ge-



„Worst case“ für eine Feuerwehr: Brand im Feuerwehrhaus. Hier geschehen im Juli 2013 in Baden-Württemberg. Ein guter Versicherungsschutz hilft bei der schnellen Schadenregulierung.  
Foto: Hermann Sprich

hören auch die Freiwilligen Feuerwehren mit ihren Gerätehäusern, Fahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen. Im Bereich der Feuerwehren wurde bei einer Vielzahl von Überprüfungen festgestellt, dass die Versicherungssumme der versicherten Werte nicht mehr mit den tatsächlich vorhandenen Werten übereinstimmen. Dieses kann im Schadenfall bedeuten, dass das Eigentum der Feuerwehr nicht oder zumindest nicht ausreichend versichert ist. Nur bei ausreichendem Versicherungsschutz kann die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren auch nach einem möglichem Schadenfall schnell und gleichwertig wieder her- und sichergestellt werden. Und dass es auch bei der Feuerwehr zu Schäden kommt, belegen zahlreiche Fälle gerade in jüngster Zeit: Brände, Einbrüche und Wetterschäden machen auch vor Feuerwehrhäusern nicht halt.

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein empfiehlt daher dringend, die Werte einer Feuerwehr aktuell zu erfassen, um diese möglichst umfassend zu schützen. LFV SH und Provinzial haben daher gemeinsam eine "Wertermittlungsscheckliste" erstellt, die relativ schnell einen Überblick der vorhandenen Werte gibt. Diese Liste ist natürlich nicht voll umfassend und soll vielmehr als Leitfaden mit Anhaltspunkten dienen. Sie finden die Liste unter dem Link <http://www.lfv-sh.de/fileadmin/aktuelles/dokument/summenermittlungsbogenffw.xls>

LFV SH und Provinzial empfehlen, sich die Zeit zu nehmen - ggf. auch in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Ordnungsbehörde - um die vorhandenen Werte zu ermitteln. Das nicht in der Liste aufgeführte "Sondergerät, etc." kann separat erfasst und mit einem Anschaffungswert belegt werden

Wenn Sie die ausgefüllten Listen an Ihren Berater der Provinzialagentur vor Ort weiterleiten, gewährt Ihnen die Provinzial Versicherung Unterversicherungsverzicht. Dieser Verzicht besagt, dass der Versicherer im Schadenfall darauf verzichtet, eine mögliche Unterversicherung zu prüfen. Jedoch ist die Entschädigung regelmäßig auf die Versicherungssumme begrenzt. Fragen beantwortet jeder Provinzial-Bezirkskommissar vor Ort. Sollte die Provinzial nicht Ihr Versicherer sein, so kann die Wertermittlungs-Checkliste natürlich auch für Gespräche mit anderen Versicherern genutzt werden.

## Verwaltung



## Neue Regelungen zum bargeldlosen Zahlungsverkehr

Ab dem 1. Februar 2014 gelten im bargeldlosen Zahlungsverkehr bei allen Banken und Sparkassen die neuen Regelungen auf dem europäischen Standard „SEPA“ (Single Euro Payments Area).

Diese Regelungen enthalten wesentliche Änderungen, die u.a. auch für Vereine, Feuerwehren, etc. wichtig sind. Dieses gilt insbesondere dann, wenn Freiwillige Feuerwehren z.B. ihre Mitgliedsbeiträge per Einzugsermächtigung oder im Abbuchungsverfahren erledigen. Überweisungen mittels Bankleitzahl und Kontonummer sind dann nicht mehr möglich.

Alle Feuerwehren sollten sich mit ihrer Sparkasse oder Bank in Verbindung setzen, um die weiteren Informationen zu erhalten, damit es gerade zum Anfang des nächsten Jahres nicht zu Problem kommt.

## Recht



## Blaulicht und Martinshorn kein Freibrief zum Rasen

Fahren Fahrer von Feuerwehr- oder Rettungsdienstfahrzeugen mit Blaulicht und Martinshorn mit unverminderter Geschwindigkeit über eine rote Ampel, verletzen sie ihre Sorgfaltspflicht und können strafrechtlich belangt werden, stellte der Bundesgerichtshof in Karlsruhe am 22.7.2013 klar (AZ: 4 StR 66/13). Damit bestätigten die Karlsruher Richter die Verurteilung eines Feuer-

wehrbeamten der BF Hamburg zu einer sechsmonatigen Bewährungsstrafe. Der Feuerwehrmann war am 6. Juli 2011 in Hamburg-Tonndorf mit seinem Einsatzfahrzeug mit 63 Stundenkilometern auf einen Kreuzungsbereich zugefahren und rammte einen Linienbus. Bei dem Unfall kamen zwei Fahrgäste ums Leben (Quelle: sh:z)

## Technik



### Neue Normen

Der Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFV) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: [info@beuth.de](mailto:info@beuth.de)

#### **DIN 14685-2 Feuerwehrwesen - Tragbarer Stromerzeuger (Generatorsatz) - Teil 2: Tragbarer Stromerzeuger (Generatorsatz) < 5 kVA**

Die in dieser Norm festgelegten tragbaren Stromerzeuger von weniger als 5 kVA werden bei Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen für den netzunabhängigen Einsatz elektrischer Betriebsmittel verwendet. Die Norm behandelt dabei insbesondere Aspekte der Qualität und der Produktsicherheit und dient als Erweiterung zur DIN 14685-1 für tragbare Stromerzeuger  $\geq 5$  kVA.

#### **DIN SPEC 14411 Löschspraydose**

Die DIN-Spezifikation (DIN SPEC) nach dem Vornorm-Verfahren legt die Anforderungen an nicht nachfüllbare tragbare Löschspraydosen (Druckgaspackungen für Feuerlöschzwecke) fest und unterstützt ein parallel im CEN/TC 70 laufendes, zum Zeitpunkt der DIN-SPEC-Erstellung vorbereitendes Normungsprojekt zum selben Thema.

Die vorliegende DIN SPEC wurde mit dem Ziel erarbeitet, eine Spezifikation für Einmal-Löschspraydosen mit einem annehmbaren Mindest-Feuerlöschvermögen zu erstellen. Dieser Produkttyp ist nur für die Verwendung in Situationen vorgesehen, bei denen durch die Art bestimmter Prozesse oder Tätigkeiten Brände mit begrenztem Ausmaß vorherzusehen sind, bei denen eine geringe Möglichkeit der Brandausbreitung auf andere Materialien besteht und wenn davon ausgegangen werden kann, dass zum wahrscheinlichen Gefahrenzeitpunkt Personen anwesend sind. Löschspraydosen sind daher für die Verwendung durch ungeübte Personen im privaten und häuslichen Bereich vorgesehen. Für Gasbrände (Brandklasse C) und Metallbrände (Brandklasse D) sind Löschspraydosen nicht geeignet.

Löschspraydosen sind keine tragbaren Feuerlöscher nach DIN EN 3 und daher nicht geeignet, Feuerlöscher nach DIN EN 3 zu ersetzen. Löschspraydosen sind nicht nachfüllbar und sollten nach Gebrauch beziehungsweise nach Ablauf der Gebrauchsdauer entsorgt werden.

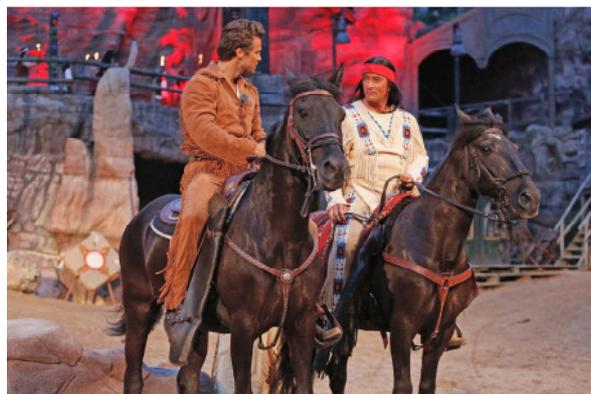
Auf die Problematik der Persistenz PFC-haltiger Feuerlöschmittel wird in dem Dokument hingewiesen.

## Verlosung



### Mit dem LfV SH zu Winnetou

Haben Sie schon einmal mitten in einem Indianerüberfall gegessen? Inmitten knallender Colts, galoppierender Rothäute, großer Explosionen und packender Zweikämpfe? Nein? Dann wird es Zeit! Das alles gibt es bei den Karl-May-Spielen in Bad Segeberg. Und die Leser des LfV-Newsletter können hautnah dabei sein. **Der LfV SH verlost 3 x 2 Karten für eine Vorstellung ihrer Wahl in der diesjährigen Spielzeit.** Träumen Sie sich in den



Blutsbrüder am Kalkberg: Old Shatterhand (Wayne Carpendale) und Winnetou (Jan Sosniok).

Foto: Zeitpunkte Medien

Wilden Westen um 1870, zu Winnetou und Old Shatterhand! Neben Spannung, Stunts und Feuerzauber erleben Sie auch Romantik und jede Menge Spaß. In diesem Jahr wird die Inszenierung "Winnetou I - Blutsbrüder" gezeigt. Gespielt wird bis zum 1. September an jedem Do. Fr. und Sa. ab 15.00 und 20.00 Uhr, am So. ab 15.00 Uhr.

Es ist die Legende einer Blutsbrüderschaft, ein Wildwest-Abenteuer voller Spannung und die unsterbliche Liebesgeschichte zwischen Old Shatterhand und Nscho-tshi, der schönsten Tochter vom Stamme der Apachen: „Winnetou I – Blutsbrüder“.

Als Greenhorn kommt ein junger Vermessungsingenieur in den Wilden Westen, doch schon bald erzählt man an den Lagerfeuern von der Kraft seiner Faust. Der skurrile Westmann Sam Hawkins gibt ihm den Kriegsnamen Old Shatterhand. Mitten in den Jagdgründen der Apachen trifft Old Shatterhand auf Winnetou, den jungen Häuptlingssohn der Mescaleros. Die Eisenbahner wollen – angestiftet von den Schurken Santer und Rattler – die Strecke für das „Feuerross“ quer durch das Indianerland bauen. Häuptling Intschu-tschuna schickt seine Krieger in den Kampf gegen die Bleichgesichter. Winnetou und Old Shatterhand gelingt es, für Frieden zu sorgen – doch am Nugget-Tsil, dem geheimen Goldberg der Apachen, geraten Winnetous Vater und Schwester in einen teuflischen Hinterhalt...

Wer zwei der begehrten Tickets gewinnen möchte, schickt einfach eine E-Mail an [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de), Anschrift bitte nicht vergessen. **Einsendeschluss ist Mittwoch, der 31. Juli, 12 Uhr.**

Die Gewinner werden danach sofort gezogen und benachrichtigt. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Die Newsletter-Redaktion wünscht viel Glück!

## Verbandswesen



## Feuerwehr fordert lückenlosen Versicherungsschutz

### DFV-Verbandstag in Stuttgart mahnt gute Bedingungen für das Ehrenamt an

Ein Vierteljahr vor der Bundestagswahl mahnt der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) verlässliche Bedingungen für das Ehrenamt an. Die 60. Delegiertenversammlung des Spitzenverbandes aller Feuerwehren hat in Stuttgart einen umfassenden Versicherungsschutz für Einsatzkräfte gefordert und sich für den Status quo beim Erwerb von Führerscheinen ausgesprochen.

„Wir kämpfen für einen Versicherungsschutz ohne Wenn und Aber“, sagte DFV-Präsident Hans-Peter Kröger. Er beklagte ablehnende Bescheide der Versicherungsträger nach Dienstunfällen mit existenziellen Folgen für die Betroffenen. Die DFV-Delegierten beschlossen einstimmig, dass Gesundheitsschäden oder Todesfälle als Unfälle gelten sollen, wenn sie in unmittelbarem sachlichen, räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Feuerwehr eingetreten sind – unabhängig von dem vorherigen Gesundheitszustand des Versicherten. Der Verband setzt sich für eine bundeseinheitliche Lösung ein.

Außerdem wollen die Feuerwehren, dass Führerscheine für Fahrzeuge von mehr als 3,5 Tonnen weiterhin schon vom 18. Lebensjahr an erworben werden können. Das Mindestalter soll laut EU-Richtlinie auf 21 Jahre angehoben werden, für Feuerwehren ist aber eine Ausnahme möglich. Der DFV setzt sich bei Bund und Ländern dafür ein, diese Option zu ziehen.

### „Brückenbauer sind gefragt“ / DFV stellt Integrationskampagne vor

An der Versammlung des 9. Deutschen Feuerwehr-Verbandstages im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle nahmen mehr als 170 Delegierte und Gäste teil. Sie war eingebettet in den 11. Landesfeuerwehrtag Baden-Württemberg. In vielfältiger Weise wurde der Aufbauleistung des ersten DFV-Nachkriegspräsidenten Albert Bürger gedacht, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre.

Bei einem Festakt in der Alten Reithalle sprach sich Landesinnenminister Reinhold Gall dafür aus, den ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr besser an berufliche und familiäre Pflichten anzupassen. Unvereinbarkeit sei ein Hauptgrund, warum Menschen sich nicht engagierten. Wenn die Feuerwehr bestehen wolle, müsse sie sich auch stärker für Menschen mit Migrationshintergrund öffnen. „Brückenbauer sind gefragt“, sagte Gall.

Der Deutsche Feuerwehrverband stellte bei seinem Verbandstag eine Kampagne vor, die sich an Menschen mit Einwanderungsgeschichte richtet. Die Jahresaktion „Willkommen bei uns.“ soll

das deutsche Feuerwehrsystem erklären, Brandschutztipps geben und auch mögliche neue Mitglieder ansprechen. Der DFV-Fachberater für Integration, Orhan Bekyigit, erläuterte das Konzept. Alle Feuerwehrverbände erhalten im Laufe des Sommers entsprechende Medienpakete.

### **Brandschutz gehört zu wettbewerbsfähiger Infrastruktur**

Bei einem Empfang im Rathaus hatte Stuttgarts Oberbürgermeister Fritz Kuhn Führungskräfte der deutschen Feuerwehren begrüßt. Er hob die Bedeutung des Brandschutzes für die wirtschaftliche Entwicklung hervor: „Die Infrastruktur wird in einer Welt der Globalisierung den entscheidenden Ausschlag geben. Dazu gehört ein gut organisiertes, effektives Feuerwehrwesen“, betonte Kuhn.



## **DFV erreicht höheren Freibetrag für Funktionsträger**

### **Bundesrat stimmt zu: Bis zu 2.400 Euro Entschädigung im Jahr steuerfrei**

Führungskräfte, Gerätewarte sowie andere Funktionsträgerinnen und Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehren können künftig pauschale Aufwandsentschädigungen bis zu 2.400 Euro jährlich steuerfrei erhalten. Dafür hat sich der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) erfolgreich eingesetzt.

„Die Anhebung des Freibetrages erspart Tausenden ehrenamtlich engagierten Feuerwehrleuten zusätzlichen bürokratischen Aufwand, weil sie bis zu dieser Grenze zum Beispiel keine Belege sammeln oder Fahrtenbücher führen müssen, um ihre Auslagen nachzuweisen“, betont DFV-Präsident Hans-Peter Kröger.

Der bisherige jährliche Freibetrag für Entschädigungen aus öffentlichen Kassen steigt damit um 300 Euro und wird der so genannten Übungsleiterpauschale angepasst. Diese war bereits durch das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes rückwirkend zum 1. Januar 2013 angehoben worden. Dies gilt jetzt auch für pauschale Aufwandsentschädigungen der Kommunen an Feuerwehrangehörige nach Paragraph 3 Nummer 12 Einkommensteuergesetz.

Der Bundesrat hat bei seiner jüngsten Sitzung einer entsprechenden Änderung der Lohnsteuer-Richtlinien durch die Bundesregierung zugestimmt. Abgeordnete des Deutschen Bundestages sowie die Bundesminister für Inneres und der Finanzen hatten die Initiative des DFV unterstützt.

„Für diese Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements in den Feuerwehren danken wir allen sehr, die sich dafür eingesetzt haben“, sagt DFV-Präsident Kröger.

Mit den pauschalen Entschädigungen werden etwa Fahrten zu Einsätzen und Dienstveranstaltungen, Besprechungen, Lehrgängen und Untersuchungen sowie Aufwendungen für Fachliteratur, Porto, Telefonkosten und dienstlich genutzte Computer, Verpflegungsmehraufwand oder Reinigungskosten erstattet.

## **Fluthilfe: Spendenkonten für Feuerwehrkameraden**



### **Unterstützung für Hochwasseropfer in Sachsen-Anhalt und Sachsen erbeten**

Hilfe für Helfer: Während sie anderen Menschen im Kampf gegen die Fluten halfen, wurden einige Feuerwehrangehörige in Deutschland selbst von der Flut geschädigt. „Bitte spenden Sie für die Kameradinnen und Kameraden, deren Hab und Gut dem Hochwasser zum Opfer fiel“, appelliert Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV). Die Landesfeuerwehrverbände Sachsen-Anhalt und Sachsen haben Spendenkonten für betroffene Feuerwehrangehörige eingerichtet.

„Wir würden uns sehr freuen, wenn die Solidarität, die an allen Deichen, jeder Kiesgrube und sämtlichen Versorgungsstationen zu spüren war, auch den unentwegt tätigen Kameraden zu Teil wird“, erklärt der Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt. Unter dem Stichwort „Hilfe für Helfer“ ruft er zur Unterstützung für Einsatzkräfte der Feuerwehr auf, die selbst im Überflutungsgebiet leben und Hilfe benötigen.

In Sachsen setzt sich die Stiftung „Hilfe für Helfer Sachsen“ des Landesfeuerwehrverbandes

für Hochwasseropfer aus den Reihen der Feuerwehren ein. Die Stiftung ist eine Unterstützungskasse, die Leistungen im Fall von Not erbringt. Sie unterstützt Angehörige der Feuerwehren in Sachsen, die Mitglied eines im Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. zusammengeschlossenen Feuerwehrverbandes sind.

### **Spendenkonten**

#### **Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt**

Kontonummer: 300 400 4991

Bankleitzahl: 810 55 555

Sparkasse Altmark West

Verwendungszweck: „Hilfe für Helfer“

#### **Stiftung „Hilfe für Helfer Sachsen“**

Kontonummer: 301 003 9629

Bankleitzahl: 850 55 000

Sparkasse Meißen

## **Jetzt anmelden: Forum Brandschutzerziehung von DFV und vfdb**



Erfahrungsaustausch, neue Ideen für die Arbeit, aktuelle Methodenbeispiele und Netzwerke in der Brandschutzaufklärung und Sicherheitserziehung: das finden Feuerwehrfrauen und -männer, pädagogische Fachkräfte, Experten aus Versicherungen sowie andere Interessierte beim Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) am 8. und 9. November 2013 in Filderstadt (Baden-Württemberg).

„Wir bieten mit dem großen Fachkongress eine Plattform für Menschen, die mit Herz und Seele Brandschutzerziehung betreiben!“, erläutern Gerhold Brill, kommissarischer Leiter des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzerziehung und -aufklärung von vfdb und DFV, und Hermann Schreck, Vizepräsident des DFV.

In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Filderstadt wird im Bildungszentrum Seefälle (Mahlestraße 18, 70794 Filderstadt) ein breites Spektrum an Fachreferaten mit begleitender Fachausstellung sowie einem Kommunikationsabend angeboten.

Um ein möglichst breites Spektrum der Arbeit vor Ort abzubilden, sind die Veranstalter wie in jedem Jahr für Themenvorschläge offen: „Wir möchten Interessierten die Möglichkeit bieten, als Referent das Forum zu bereichern und ihr Wissen weiter zu geben“, wirbt DFV-Vizepräsident Schreck. Für Referenten entfällt der Teilnehmerbeitrag. Meldungen mit der Angabe des Themas und des Zeitumfangs nimmt Sindy Papendieck unter E-Mail [papendieck@dfv.org](mailto:papendieck@dfv.org) entgegen.

Im Teilnehmerbeitrag von 138 Euro (normal) und 118 Euro (Frühbucher bis 31. August 2013) sind Verpflegung (Mittagessen, Pausensnacks, Tagungsgetränke) sowie die Abendveranstaltung (mit Abendessen, ohne Getränke) und Tagungsunterlagen enthalten. Anmeldungen nimmt Kathleen Flehmer unter E-Mail [flehmer@dfv.org](mailto:flehmer@dfv.org) entgegen.

Zur leichteren Organisation bestehen in folgenden Hotels Abrufkontingente mit dem Stichwort „Brandschutzerziehung“:

- Hotel Zimmermann, Brühlstraße 2-4, 70794 Filderstadt, Telefon (07158) 933-0: EZ 60 Euro / DZ 89 Euro incl. Frühstück, Abrufende 30. September 2013
- BEST WESTERN Plazahotel Stuttgart-Filderstadt, Karl-Benz-Straße 25, 70794 Filderstadt, Telefon (0711) 7090-0: EZ 78 Euro / DZ 88 Euro incl. Frühstück, Abrufende 15. Oktober 2013
- Airport-Messe-Hotel, Industriestraße 9, 70794 Filderstadt, Telefon (07158) 709797-0: EZ 86 Euro / DZ 101 Euro incl. Frühstück, Abrufende 18. Oktober 2013
- NH Stuttgart Airport, Bonländer Hauptstraße 145, 70794 Filderstadt, Telefon (01807) 64 46 00: EZ 74 Euro, incl. Frühstück, Abrufende 10. Oktober 2013
- BEST WESTERN Hotel Stuttgart Airport-Messe, Rainackerstraße 61, 70794

Filderstadt, Telefon (0711) 77830: EZ 59 Euro / DZ 79 Euro incl. Frühstück,  
Abrufende 1. Oktober 2013

Weitere Informationen zum Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung 2013 von DFV und vfdb werden online unter [www.feuerwehrverband.de/forum-beba.html](http://www.feuerwehrverband.de/forum-beba.html) veröffentlicht.

**Hinweis:** Eine namensgleiche Veranstaltung in Aachen am selben Wochenende ist keine Veranstaltung des Deutschen Feuerwehrverbandes oder der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes.

## Veranstaltung

### Feuerwehren bei NDR Welle Nord „Sommertour“



Die „Sommertour“ von NDR 1 Welle Nord und Schleswig-Holstein Magazin ist in vollem Gange. Zwei Termine in Burg / Fehmarn und Itzehoe waren bereits ein Riesen-Publikumsmagnet. Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein ist in diesem Jahr Partner der NDR-Sommertour und wirbt für das „aufregendste und schönste Ehrenamt der Welt“. Außerdem sind in vielen der wöchentlich ausgetragenen „Stadtvetten“ die örtlichen Feuerwehren unverzichtbarer Bestandteil. So waren beispielsweise am letzten Samstag in Itzehoe neben der FF Itzehoe auch alle Feuerwehren des Amtes Itzehoe-Land „im Einsatz“ – und haben so die Wette gegen den NDR überlegen gewonnen.



Die NDR-Moderatoren Jan Bastik und Verena Püschel laden zur Sommertour.  
Fotos: NDR



Feuerwehr-Talk mit Itzehoes Wehrführer Peter Happe (2.v.r.), Amtwehrrührer Thorsten Beuck (Mitte) und LfV-Referent Holger Bauer

Die nächste Station der „Sommertour“ ist am kommenden Samstag in Gettorf (Kreis Rendsburg-Eckernförde). Als Star-gast tritt dort „Rockröhre“ Stefanie Heinzmann auf und sorgt für Stimmung. Von 18 bis 19:30 Uhr finden vorab Spiele mit dem Publikum und Interviewrunden mit verschiedenen regionalen Vertretern und Partnern des NDR statt. Dabei werden Gettorfs Wehrrührer Frank-Andreas Greggersen und LfV-Öffentlichkeitsreferent Holger Bauer über die Personalsituation in den Feuerwehren informieren und die LfV-Kampagnenarbeit vorstellen.

Der Höhepunkt der NDR-Sommertour ist dann am 24.8. in Grömitz. Die Bürgermeister der an der Sommertour beteiligten Gemeinden spielen dann mit einer Mannschaft ihrer jeweiligen Feuerwehr eine „Feuerwehr-Wette“. Lohn der Mühe: Alle Bürger der siegreichen Stadt erhalten an einem Tag freien Eintritt im „Hansa-Park“.

Die weiteren Termine:

- 3. August: Neumünster, Auftritt von „Stanfour“ und „Sydney Youngblood“
- 10. August: Marne, Auftritt von „Guildo Horn“
- 17. August: Bad Schwartau, Auftritt von „Hermes House Band“
- 24. August: Finale mit „Feuerwehrwette“ in Grömitz, Auftritt von „Dr. Alban“

### „Appen musiziert“ ermöglicht Spielplatz für kranke Kinder



Seit 15 Jahren unterstützt „Appen musiziert“ sinnvolle Projekte für schwerkranke Kinder, die im Schweriner Kinderklinikum behandelt werden. Der Chefarzt der Kinderklinik und Vorsitzender des Fördervereins, Professor Dr. med. Peter Christian Clemens kann dabei stets mit der vorbildlichen Unterstützung aus Appen rechnen. So auch im Herbst letzten Jahres, als er Rolf Heidenberger bat, 50 % der Kosten zur Erricht-



ung eines Kinderspielplatzes direkt vor der Kinderkrebstation der Kinderklinik zu übernehmen. Nun hat das Schweriner Klinikum in Kooperation mit dem Förderverein der Kinderklinik und „Appen musiziert“ den Innenhof zwischen Haus 1 und Haus 3 zu einem kombinierten Therapiegarten / Kinderspielplatz umgebaut. Das Konzept wird den Kindern verschiedener Altersklassen gerecht.

Wahrnehmungspfad, Kletterwand und mehrere Spielgeräte – der neu gestaltete Innenhof sieht einladend aus. Für Bettina Drückhammer, leitende Physiotherapeutin beim Schweriner Klinikum, geht damit ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. „Das hier ist ein Ort der Aktionen, des Trainings, der Erfahrung, des Spaßes, aber auch ein Ort des Innehaltens und des Reflektierens“, so Drückhammer. „Vor allem die kleinen Patienten werden sich freuen.“

Der Therapiegarten vermittelt mannigfaltige Sinneseindrücke und ermöglicht ein Alltagstraining für Garten und Straße unter therapeutischer Anleitung oder auf eigenen Impuls hin. Ziel ist die Belebung verloren gegangener oder abgeschwächter Sinneserfahrungen sowie deren Wahrnehmung und die Schulung von Koordination, Gleichgewicht, Kraft und Ausdauer.

Rund 34.000 Euro wurden in Spiel- und Therapiegeräte investiert, die Hälfte davon durch eine Spende der Initiative „Appen musiziert“ an den Förderverein der Kinderklinik. In einer Feierstunde wurde der neue Spielplatz feierlich eröffnet.

Für die anwesenden Ehrengäste und die Geschäftsführung des Schweriner Klinikums völlig überraschend, sagte Rolf Heidenberger dem Förderverein der Klinik eine weitere Spende von 10.000 € zu. Für das Appen musiziert-Team ist die Unterstützung eine Herzensangelegenheit. Heidenberger: „Wir wollen die Lebenssituation und das Umfeld der kranken Kinder und Jugendlichen sowie ihrer Familien nachhaltig verbessern und neuen Lebensmut vermitteln. Wir wollen mit unseren Möglichkeiten den Kindern aber auch die Ängste nehmen und durch praktisches Vermitteln von Freude und Zuversicht Selbstheilungskräfte mobilisieren. Das Leuchten in den Augen beschenkter, kranker Kinder gibt uns die Motivation, in diesem Sinne immer weiter zu machen“.

Professor Dr. med. Peter Christian Clemens: „Appen musiziert ist seit vielen Jahren ein für uns sehr wertvoller und wichtiger Partner, wenn es um das Wohl unserer schwerkranken Kinder geht. Wir sind dieser Organisation deshalb erneut sehr dankbar für die großzügige Unterstützung, denn nur Dank dieser Spende konnte dieser Spielplatz, der für unsere kleinen Patienten so wichtig ist, jetzt realisiert werden.“

## Jugendfeuerwehr

### Wegen Umbau: 2013 kein Wettrutschen



Wegen umfangreicher Umbauten und Renovierungsarbeiten in der Ostsee-Therme in Scharbeutz ab Ende Oktober kann das Wettrutschen um den „Flori-Cup der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr“ in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Die Ostsee-Therme freut sich aber schon auf den ersten Samstag im November 2014 zum nächsten Wettrutschen – dann in strahlend neuem Ambiente.

### Aktion: Vorbilder gesucht! Das Ehrenamt macht keine Ferien



Immer mehr Schleswig Holsteiner engagieren sich ehrenamtlich – und schwitzen auch in den Ferien für die gute Sache! Und Sie stehen nicht alleine da! Die Sparkassen in Schleswig-Holstein unterstützen gemeinsam mit Radio Schleswig-Holstein gemeinnützige Vereine und Projekte in der Region.

Ohne sie wäre Schleswig-Holstein deutlich ärmer: gemeinnützige Vereine, Stiftungen oder Organisationen. Ob es um eine engagierte Betreuung von Ferienfreizeiten geht, um Umweltschutzprojekte, oder um helfende Hände zur richtigen Zeit am richtigen Ort - vieles wäre nicht möglich ohne die vielen Schleswig-Holsteiner, die sich gemeinnützig engagieren.

Die Sparkassen in Schleswig-Holstein wollen bei Ihren Projekten helfen und unterstützen - ganz

konkret:

Das Sommerferienprojekt benötigt eine neue Leiter für den Badesteg?

Die Jugendfeuerwehr benötigt ein neues Zelt?

Die Rettungsschwimmer der DLRG benötigen neue Rettungsbojen für Ihr Boot?

Ein Förderverein benötigt neue Bänke und Tische für einen Naturerlebnisraum?

Bewerbungszeitraum: 26.06.2013 bis 02.08.2013

Wo bewerben Sie sich: Bewerben Sie sich über das Formular auf [www.rsh.de](http://www.rsh.de) mit der Angabe, für was Sie die Unterstützung verwenden möchten. Teilnahmebedingungen: Mitmachen können eingetragene Vereine, Verbände und Organisationen aus Schleswig-Holstein, die eine Förderung der Sparkassen für ein investives Projekt benötigen. Ein investiver Verwendungszweck muss in jedem Fall erbracht und nachgewiesen werden. Insgesamt 15 schleswig-holsteinischen, eingetragenen, gemeinnützigen Vereinen, Stiftungen oder Organisationen erfüllen die Sparkassen in Schleswig-Holstein ihren Wunsch. Jeden Tag wird ein Gewinner bei R.SH bekanntgegeben.

Menschen, die sich für andere einsetzen, verdienen Unterstützung!

R.SH und die Sparkassen in Schleswig Holstein drücken Ihnen die Daumen!

## Wie sieht unsere Zukunft aus? – Diskutiert und entwickelt Jugendfeuerwehrarbeit mit!



**Symposium für Jugendbetreuer\_innen, Jugendfeuerwehrwarte und Jugendliche auf dem DJF-Tag am 06. September 2013**

### Was wird geboten?

Unter dem Motto des DJF-Tags „Deine Zukunft ist unsere Zukunft“ diskutiert und entwickelt Ihr mit anderen Aktiven aus der Jugendfeuerwehr, Experten\_innen aus Bildung, Politik und Wissenschaft Eure persönliche Zukunftsvision für die Jugendfeuerwehr: Wie wollt Ihr zusammenarbeiten, was ist Euch im Feuerwehraltag wichtig, welche Themen prägen Eure Jugendstunden, wo seht Ihr die Jugendfeuerwehr in 5, 10, 20 Jahren? Ziel ist es Antworten auf bestehende Fragen für eine zukunftsfeste Jugendfeuerwehr zu erhalten und zu erarbeiten.

### Programm und Workshop-Angebote

Der Zukunftsforscher Prof. Dr. Rolf Kreibich vom Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung aus Berlin wird zu Beginn einen allgemeinen Einblick in das Thema Zukunft geben. Leitfrage ist, was müssen wir machen, um unsere eigene Zukunft nicht zu verbauen!?

Anschließend können die Teilnehmenden in 8 Workshops ihre eigenen Vorstellungen zum Thema Zukunft der Jugendfeuerwehr miteinbringen und diskutieren. Referentinnen und Referenten, die der Fachausschuss Bildung der DJF für das Symposium ausgesucht hat, werden Inputs und Idee geben. Die 8 Workshops sind:

Workshop 1: „WOLO – We only live once: Die Zukunft der Jugendfeuerwehr in unseren Händen!“ - Referent Michael Kiel, Landesjugendfeuerwehrwart Sachsen-Anhalt

Workshop 2: „Der Mythos „Team“ - Wie mache ich aus einer JF-Gruppe ein Team (und warum)?“ – Referent Carsten Kremke, Managementtraining GmbH und Kremke mediaworks GmbH

Workshop 3: „Jugendfeuerwehr auf dem Land – ein Auslaufmodell? Probleme erkennen – Lösungen finden!“ – Referent Andreas Minschke, Abteilungsleiter im Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr

Workshop 4: „Finde Dein Gleichgewicht in der Jugendfeuerwehrarbeit – Ist Jugendarbeit Stress oder Erholung?“ – Referentin N.N., Psychologin vom Institut für gesundheitliche Prävention Münster

Workshop 5: „Aktiv zum Schutz des Kindeswohls“ – Referentin Helena Urdelowicz, Hessische Jugendfeuerwehr

Workshop 6: „Faszination Internet – Mediennutzung von Jugendlichen zwischen „Gefällt mir“ und Cybermobbing – Referent Ralf Wilius, smiley e. V.

Workshop 7: „Was kann Jugendforum?“ – Referent Moritz Salomon, Bundesjugendsprecher

Workshop 8: „Kompetenzerwerb durch freiwilliges Handeln“ – Referent Erich Sass, Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut an der TU Dortmund

Ausführliche Informationen zu den Workshops und den Referenten\_innen findet Ihr unter [www.jugendfeuerwehr.de](http://www.jugendfeuerwehr.de) unter Event, DJF Tag und Symposium bzw. in der Lauffeuer-Ausgabe 04/2013 ([http://www.jugendfeuerwehr.de/files/symposium\\_lauffeuer.pdf](http://www.jugendfeuerwehr.de/files/symposium_lauffeuer.pdf)).

#### Wer kann dabei sein?

Die Veranstaltung ist öffentlich, so dass jedeR Betreuer\_in, Jugendwart\_in und alle interessierten Jugendlichen, die mitdiskutieren und mitmachen wollen, teilnehmen können – vorausgesetzt man/frau/mensch ist angemeldet (siehe unten). Das Symposium ist inhaltlicher Teil der Delegiertenversammlung und daher werden auch viele Delegierte\_innen aus den Landesjugendfeuerwehren das Angebot wahrnehmen.

#### Wann und wo?

Das Symposium findet am 06. September 2013, von 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr, in der IGS Schaumburg (Integrierte Gesamtschule), Schachtstr.53, 31655 Stadthagen, in Niedersachsen statt.

#### Wie melde ich mich an?

Alle Informationen und die Anmeldung findest Du unter [www.jugendfeuerwehr.de](http://www.jugendfeuerwehr.de) unter Event, DJF Tag und Symposium! Oder [hier direkt zum Anmeldetool!](#) Die Anmeldung muss (für Nicht-Delegierte) bis spätestens Mitte August erfolgen!

## Brandverhütung

### Neue Plakate, Flyer und ein Website-Relaunch für Rauchmelder retten Leben



Überlebende von Bränden werben für Rauchwarnmelder Berlin, den 24.06. 2013 Das Forum Brandrauchprävention suchte im ersten Quartal 2013 Erfahrungsberichte von Menschen, die dank Rauchmeldern einen Brand zu Hause überlebt hatten. Aus den Einsendungen wurden vier Menschen bzw. Familien ausgewählt. Diese bilden jetzt die neuen Gesichter der Aufklärungskampagne Rauchmelder retten Leben. Die persönliche Geschichte hinter einem Wohnungsbrand Täglich liest man in den Nachrichten, dass in Deutschland ein Rauchwarnmelder einen Brand erkannt und damit das Leben von Menschen gerettet hat. Das Forum Brandrauchprävention interessierte sich für die Schicksale dahinter. Gemeinsam mit der Neuen Westfälischen Tageszeitung und weiteren Partnern wurden Betroffene gebeten, ihre persönlichen Erfahrungen zu beschreiben.



Ein Rauchwarnmelder hat Annette Dippel und ihrer Tochter Anna-Lena das Leben gerettet. Die Tochter hatte eine Kerze auf einem Holzregal angezündet. Der Alarm des Rauchwarnmelders riss Annette Dippel gerade noch rechtzeitig aus dem Schlaf. Im Zimmer brannte das Regal, alles war schon voller Rauch.

Neue Kampagnenmotive - auch für den Rauchmeldertag Frau Dippel und drei weitere Überlebende eines Brandes haben mit ihren Geschichten ein Fotoshooting gewonnen. Jetzt sind sie die neuen Gesichter der Kampagne, schmücken die Flyer und zwei von ihnen wurden zudem für die Kampagnenplakate ausgewählt. Das neue Infomaterial steht ab jetzt für den kostenlosen Versand an Feuerwehren und andere Non-Profit-Organisationen zur Verfügung.

Die neuen Plakate und Flyer werden dieses Jahr auch für den Rauchmeldertag am Freitag, den 13. September, verwendet. Bitte senden Sie Ihre Bestellungen (zum Rauchmeldertag bis spätestens 26.08.13) an [redaktion@rauchmelder-lebensretter.de](mailto:redaktion@rauchmelder-lebensretter.de)  
Zeitgleich mit dem neuen, frischen Design für alle Informationsmaterialien präsentiert sich auch eine neu strukturierte und überarbeitete Website unter [www.rauchmelder-lebensretter.de](http://www.rauchmelder-lebensretter.de).



## Aus den Mitgliedsverbänden

### KFV Ostholstein: Mit Harmonie vereint

Ende Juni besuchte der Feuerwehrmusikzug Grömitz das befreundete "Lolland Brandorchester" in Dänemark. Neben dem Sommerkonzert auf dem Marktplatz "Axeltof" in Nakskov, wurden das Feuerwehrmuseum Nakskov und die Falk-Feuerwache besichtigt. Musikzugführer Matthias Krell überbrachte Grüße und überreichte das neue Grömitzer Heimatbuch sowie die Grömitzer Glückstaler aus Marzipan mit dem Logo der Grömitzer Sonne.



In den Grußworten wurde auch festgestellt, dass die Politik zwar die Rahmenbedingungen für diese Art der Freundschaften herstellen und diese dabei auch unterstützen kann, es aber auch an den Menschen liegt, diese Herausforderungen auch anzunehmen. So unterschiedlich auch die Musikstilrichtungen einer Brass Band und einer Blaskapelle seien, so vereine diese aber durch die Sprache der Musik. Das sei an diesem Wochenende wieder einmal geglückt. "Der Funke sei wieder rüber gekommen" betonten Dorte Fredriksen vom Lolland Brandorchester und Matthias Krell vom Musikzug Grömitz. Die Musikerinnen und Musiker beider Kapellen schauen positiv in die Zukunft und freuen sich auf die weiteren freundschaftlichen Treffen. (Text/Foto: MZ Grömitz)

### KFV Plön:

### Mitmachttag der FF Mönkeberg ein Riesen-Erfolg

Die FF Mönkeberg veranstaltete im Mai einen „Mitmach-Tag“ und meldete jetzt einen riesigen Erfolg: „Stand heute haben wir vier Neuaufnahmen: drei Frauen, ein Mann. Eine Frau wird vermutlich noch dazukommen. Ich denke wir werden die nächsten Wochen noch Aufnahmen Nr. 6 und 7 erzielen können. Somit hat die gesamte Aktion schon jetzt unsere Erwartungen übertroffen.....“, sagt Jürgen Kock von der FF Mönkeberg.

Das Konzept eines „Mitmachtages“ ist auf der DVD „Gemeinsam sicher“ des LFV SH enthalten, welche jede FF und JF im Jahr 2008 kostenlos erhalten hat. Restbestände können beim LFV SH ([Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de)) zum Selbstkostenpreis von 9,90 Euro angefordert werden.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

# Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

## Professionelle Terminal & Mietserverlösungen

### Effizientes EDV Management für Ihre Feuerwehr

- keine hohen Investitionen
- hohe Ausfallsicherheit bei Hosted Servern in professionellem Rechenzentrum
- Flexibilität durch Softwaremietlizenzen
- kein Hardwarerisiko



#### Hardware



**XEKO Ltd.**  
Helge Haude  
Flensburger Str. 10  
D-24837 Schleswig  
☎ +49-(0)4621-290029  
☎ +49-(0)4621-997081  
✉ info@xeko.de  
🌐 www.xeko.de

#### Software



**MP-SOFT-4-U GmbH**  
Peter Breuer  
Am Breilingsweg 24  
D-76709 Kronau  
☎ +49(0)7253-957-641  
☎ +49(0)7253-957-518  
✉ info@mp-feuer.de  
🌐 www.mp-feuer.de

#### Internet



**die NetzWerkstatt®**

**die NetzWerkstatt®**  
Sven Probst  
Kurze Straße 5  
D-24768 Rendsburg  
☎ +49-(0)4331-24700  
☎ +49-(0)4331-24701  
✉ info@die-netzwerkstatt.de  
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

#### Shop



**hamburger-feuerwehr-shop.de**  
Kai Stolte Produktion  
Hellkamp 12  
D-20255 Hamburg  
☎ +49-(0)40-8508285  
☎ +49-(0)40-85157785  
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de  
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de